

Aufnahmeprüfung Deutsch
19.01.2004

Arbeitszeit: 120 Minuten

Hilfsmittel: keine

A) Hörverstehen

Sie hören den Text zwei Mal.

HÖRVERSTEHEN / TEXT

	KOPFTUCH INTERNATIONAL
5	Das Kopftuchverbot für Lehrerinnen an staatlichen Schulen wird in Deutschland zur Zeit heftig diskutiert. In Bayern will das Kultusministerium Lehrerinnen muslimischen Glaubens im Unterricht das Tragen von Kopftüchern verbieten. In anderen europäischen Staaten gibt es ähnliche Konflikte und ähnliche Diskussionen, aber auch andere Lösungen. Hier eine Übersicht:
10	FRANKREICH In der Republik Frankreich ist die Frage „Kopftuch ja oder nein“ seit fast einem Jahrhundert entschieden: Das Gesetz zur Trennung von Staat und Kirche von 1905 verbietet allen Beschäftigten im öffentlichen Dienst, Zeichen ihrer religiösen Zugehörigkeit zu tragen. Muslimische Lehrerinnen mit Kopftuch gibt es deshalb in Frankreich nicht. In der Regierung gibt es Überlegungen, das Tragen eines Kopftuches auch den Schülerinnen per Gesetz generell zu verbieten. Die schwierige Entscheidung müssen zur Zeit noch die Schulleiter treffen, was jedes Jahr zu Dutzenden von Streitfällen führt.
15	
20	SCHWEIZ In der Schweiz gab es einen ähnlichen Problemfall wie in Deutschland: Eine Genfer Lehrerin, die seit 1990 im staatlichen Schuldienst unterrichtete, konvertierte 1991 vom Katholizismus zum Islam und trug später drei Jahre lang während des Unterrichts das islamische Kopftuch. Das wurde ihr von den Behörden 1996 untersagt. Die Lehrerin klagte daraufhin vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Dieser entschied im Februar 2001, dass das Verbot nicht gegen die Religionsfreiheit verstößt.
25	ITALIEN Für italienische Staatsangestellte gibt es zwar eine Kleiderordnung (Krawatte, Länge des Rocks etc.); diese besagt aber nichts über religiöse Kleidung. Öffentliche Schulen dürfen allerdings über ihre Angelegenheiten - so auch Kleidungsregeln - selbstständig entscheiden. Über eine Debatte über muslimische Kopftücher an Schulen ist nichts bekannt.
30	DÄNEMARK In Dänemark, wo vier Prozent der 5,3 Millionen Einwohner muslimischen Glaubens sind, gibt es kein Kopftuch-Verbot an Schulen. In diesem Sommer wollte die rechtsgerichtete Dänische Volkspartei ein Gesetz durchbringen, das Kopftücher und alle anderen Arten von Kopfbedeckungen - etwa Baseball-Kappen - in Schulen verbietet. Die Regierung hat diesen Vorstoß zurückgewiesen. Die Diskussion um das Kopftuchverbot scheint beendet.
35	SCHWEDEN In Schweden waren Kopftücher an Schulen bisher kein großes Thema und es gibt kein

40	entsprechendes Gesetz. Allerdings gab es eine Debatte über muslimische Kopftücher in Fernsehsendungen. Im vergangenen Jahr wurde der öffentliche Sender SVT dafür kritisiert, dass er einer Muslimin die Moderation einer Sendung für Einwanderer untersagen wollte, weil sie ein Kopftuch trug. Man hat sich nach langem Streit darauf geeinigt, dass Frauen in allen Sendungen außer den Nachrichten Kopftücher tragen dürfen.
45	RUSSLAND In Russland wurde diskutiert, ob muslimische Frauen auf Fotos für offizielle Dokumente (Pässe etc.) Kopftücher tragen dürfen. Die russische Polizei hat Kopfbedeckungen auf Fotos für Pässe verboten. Daraufhin klagten zehn Frauen aus der muslimischen Republik Tatarstan vor dem Obersten Gerichtshof. Dieser wies die Klage im März dieses Jahres zurück. Eine gesetzliche Regelung in den Schulen steht noch aus.
50	

			16 BE
1. <i>Richtig oder falsch?</i>	richtig	falsch	
In Russland dürfen Lehrerinnen im Unterricht Kopftücher tragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
In Bayern dürfen Lehrerinnen im Unterricht Kopftücher tragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
In der Schweiz dürfen Lehrerinnen im Unterricht Kopftücher tragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
In Dänemark dürfen Lehrerinnen im Unterricht Kopftücher tragen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<i>Beantworten Sie die folgenden Aufgaben in vollständigen Sätzen!</i>			
2. Warum dürfen muslimische Lehrerinnen in Frankreich kein Kopftuch tragen?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
3. Warum gab es in Schweden eine Diskussion über muslimische Kopftücher?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
4. Wie ist in Italien die Kopftuchfrage geregelt?	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		
Gesamt:			

Interview mit Sahar



"Mein Name ist Sahar. Ich bin 22 Jahre alt, bin Erzieherin und hier in Wuppertal geboren. Meine Eltern kommen aus Jordanien. Ich trage das Kopftuch aus Überzeugung, und ich trage das schon seit der 5. Klasse. Mir hat das wahnsinnig gut gefallen, weil das Kopftuch so gut aussieht. Aber ich wusste auch, warum eine Muslimin ein Kopftuch tragen sollte und habe es deshalb aus Überzeugung gemacht. Am Anfang waren meine Eltern nicht so begeistert, weil ich noch sehr jung war. Aber sie standen hinter meiner Entscheidung, und das hat mir sehr geholfen. Das Kopftuch schränkt mich überhaupt nicht ein. Ich trage es sehr gerne und fühle mich sehr wohl dabei. Es ist ein Teil von mir. Klar, ich kann nicht in öffentliche Schwimmbäder gehen oder in Freibäder. Aber es gibt in vielen Städten Möglichkeiten für muslimische Frauen und Mädchen schwimmen zu gehen. Die Arbeit mit Kindern macht mir sehr viel Spaß, weil Kinder sehr ehrlich, sehr offen sind. Sie haben auch überhaupt kein Problem damit, dass ich Kopftuch trage. Im Gegenteil, die Kinder kommen und wollen auch ein Kopftuch tragen. Ich habe ein Mädchen bei mir im Kindergarten, das unbedingt gerne mit Kopftuch in den Kindergarten kommen möchte. Und die Mutter kam total empört am nächsten Morgen in den Kindergarten und schimpfte: „Meine Tochter wollte heute nicht das Haus verlassen, ohne dass ich ihr ein Kopftuch binde.“ Das fand ich total lustig.

Interview mit Funda und Özden



Funda: "Ich bin 16 Jahre alt. Ich bin eine Türkin, bin aber in Wuppertal geboren. Und ich habe nichts gegen Leute, die Kopftuch tragen, weil mich das nicht interessiert. Aber ich selber würde niemals Kopftuch tragen. Aus meiner Familie trägt keiner Kopftuch. Und deshalb bin ich an so was nicht gewöhnt. Und ich würde mich nicht trauen, mit Leuten, die Kopftuch tragen, auf die Straße zu gehen, weil ich mich schäme. Ich hatte mal eine Freundin, die Kopftuch getragen hat. Aber mit ihr konnte ich nicht in Discos gehen oder schwimmen oder mich mit ihr über Sachen unterhalten wie zum Beispiel Flirten. Ich bin ein Mensch, der flirtet gerne, und das konnte ich ihr nicht erzählen, weil sie dann schlecht über mich gedacht hat. Da ist dann die Freundschaft auseinander gegangen."
Özden: "Hallo, ich bin die Özden und bin auch eine Türkin, bin auch hier geboren, in Wuppertal. Und gegen Leute mit Kopftüchern habe ich eigentlich nichts. Aber selber Kopftuch tragen würde ich nicht, denn aus meiner Familie trägt auch keiner Kopftuch. Bei mir ist es anders als bei Funda, ich habe Freundinnen mit Kopftüchern. Und man kann sogar einiges mit denen unternehmen und Freundschaft mit ihnen ist ja nicht schlimm."

Interview mit Ulrike Thoenes



"Ich bin die Frauenbeauftragte des Zentralrates der Muslime in Deutschland. Und ich weiß, dass die Menschen hier in Deutschland nichts über die religiösen Hintergründe des Kopftuchtragens wissen, denn sonst würden sie sich nicht so über Muslimas und ihre Männer aufregen. Im Koran gibt es zwei Suren¹, die sich mit dem Thema Kleidung beschäftigen. Und zwar ist das die Sure 24 und die Sure 23. In beiden Suren wird gesagt, dass eine muslimische Frau ein Kopftuch tragen sollte, damit sie als religiöse Frau erkannt wird. Ein Kopftuch sagt also: Ich unterwerfe mich den Geboten Gottes. Die Sure 23 schreibt vor, dass die gläubigen Frauen einen Teil der Übergewänder über ihre Köpfe ziehen sollen, damit sie als ehrbare Frauen, die sich dem Willen Gottes unterwerfen, erkannt und von Männern nicht belästigt werden. In der Sure 24 wird vorgeschrieben, dass sie ihre Blicke auf den Boden richten sollen, ihre Keuschheit wahren und ihren Schmuck nicht zur Schau tragen dürfen. Sie sollen ihren Schmuck vor niemand anderem enthüllen als vor ihrem Gatten."

¹ Sure: Kapitel aus dem Koran, dem heiligen Buch der Muslime

Interview mit Krissi und Stefi



Stefi: „Ich persönlich akzeptiere und toleriere, wenn Frauen Kopftücher tragen, wenn sie es aus freien Stücken machen, aus irgendeiner Überzeugung heraus. Auf der anderen Seite muss ich mir eingestehen, dass sich leider immer, wenn ich Frauen mit Kopftuch sehe, Mitleidsgefühle in mir zeigen. Ich weiß nicht warum, aber es ist einfach so.

Für mich haben Kopftücher etwas zu tun mit Unterdrückung und der Macht des Mannes über die Frau, was ich sehr ablehne. Und ich finde es sehr schade, wenn die Frauen sich verstecken müssen, ihre Schönheit und ihre Weiblichkeit verstecken sollen, damit das nur der eigene Mann sieht. Ich denke, dass das die Frau in ihrer Persönlichkeit einschränkt und sie sich selber weniger wert vorkommen muss als ein Mann. Den Gedanken kann ich gar nicht ertragen.“



Krissi: "Ja, also, wenn ich Mädchen mit Kopftüchern sehe, dann kommt es mir gerade bei jungen Mädchen so in meinem Alter immer so vor, als ob man die einsperren wollte.

Ich drücke mit meinen Haaren ziemlich viel aus (sie sind rot gefärbt). Und ich könnte es nicht ertragen, meine Haare verstecken zu müssen. Vor wem eigentlich? Und warum ausgerechnet die Haare? Außerdem finde ich, dass gerade bei Mädchen in unserem Alter das Kopftuch oft wie so eine Barriere wirkt. Man denkt: Darf ich die jetzt ansprechen? Und vor allem: Darf ich mit ihr jetzt über dieses Thema sprechen?"

Interview mit Hafsa



Hafsa: "Ich heiße Hafsa, bin 12 Jahre alt und gehe in die 7. Klasse. Ich trage das Kopftuch jetzt seit einem Jahr. Meine Mutter ist Deutsche, mein Vater Ägypter.

Als ich in der 5. Klasse Kopftuch tragen wollte, haben mir meine Eltern das nicht erlaubt, weil ich zu jung war. Und sie hatten Angst, dass die Kinder aus meiner Klasse..., also dass ich Probleme kriege. Dann habe ich gesagt: Ich mache das in der 7. Klasse. Und das war dann besser für mich. Als ich in die Klasse gekommen bin, haben mich alle angeguckt. Meine Banknachbarin redete gar nicht mit mir, guckte so nach vorne zum Lehrer und war irgendwie sauer auf mich. Da hatte ich furchtbare Angst, dass wegen meines Kopftuchs keine mehr meine Freundin sein will. In der Pause kamen die anderen Kinder zu mir und fragten: Ist Dir nicht heiß? Was machst Du im Sommer? Und dann ziehen die mir immer das Kopftuch so ein bisschen hoch und wollen sehen, was darunter ist. Nur die Jungs haben das locker genommen, und die haben gar nichts dazu gesagt. Die haben mich so akzeptiert, wie ich bin. Ich bin sehr stolz auf mich und mein Kopftuch.“

Interview mit Arzu Toker



Arzu Toker: "Ich bin Schriftstellerin, bin in der Türkei geboren und lebe seit 1974 in Deutschland.

Mich ärgert am Kopftuch am meisten die Begründung, dass die Frauen mit ihren offenen Haaren die Männer sexuell anregen würden. Und darum müssten sie ihre Haare verstecken. Für mich als eine Frau kommt es nicht in Frage, das zu akzeptieren. Denn ich kann auch die Haare eines Mannes sexy finden. Was ist mit ihm? Habe ich keine Sexualität? Und ich glaube auch nicht, dass Männer so primitiv sein müssen, dass sie jede Frau, die kein Kopftuch trägt, anfallen. Die Reduzierung der sexuellen Reize auf die Haare ist mir auch zu diskriminierend, denn manchmal kann ein Wort viel erotischer sein als ein Bündel Haare. Wie wollen wir das beurteilen? Was mache ich, wenn ich eine Frau bin, die mit dem Wort erotisch wirken kann? Dann hilft es auch nicht, dass ich Schleier anhabe."

1. Worüber wird in diesem Text diskutiert? Sie dürfen nur drei Kreuze (X) machen!

3BE

In diesen Interviews geht es darum,

- ☐ warum das Kopftuch in den deutschen Schule verboten ist
- ☐ welche Begründungen der Koran für das Kopftuch liefert
- ☐ weswegen Eltern gegen Kopftücher sind
- ☐ wie man trotz Kopftuch im Alltag zurecht kommt
- ☐ ob Kopftücher verhindern können, dass eine Frau einem Mann gefällt
- ☐ warum Kopftücher für junge Mädchen und Frauen in Deutschland keine Bedeutung haben
- ☐ ob Frauen mit Kopftüchern Diskotheken besuchen dürfen

2. Wer sagt was? Geben Sie nur den Namen an!

4BE

Beispiel:

„Mit Mädchen, die ein Kopftuch tragen, kann man sich nicht über Jungs unterhalten.“

Interview: Funda

„Wenn man ein Kopftuch trägt, muss man befürchten, in der Klasse isoliert zu sein.“

Interview:

„Haare und Frisur drücken auch meine Persönlichkeit aus.“

Interview:

„Je mehr man über andere Kulturen oder Religionen weiß, um so toleranter ist man.“

Interview:

„Ich habe schon früh ein Kopftuch getragen, obwohl die Eltern nicht unbedingt damit einverstanden waren.“

Interview:

3. Was ist richtig (R), was ist falsch (F)? Kreuzen Sie an (X)!

3BE

	R	F
Funda und Özden kommen aus Familien, in denen das Kopftuch Tradition hat.		
Arzu Toker akzeptiert zwar das Kopftuch, würde es aber selbst nicht tragen.		
Sahar freut sich, dass die Kinder in ihrem Kindergarten Kopftuch tragen wollen.		
Ulrike hat eine wichtige Funktion für die Muslime in Deutschland.		
Hafsas Eltern sind zwar Deutsche, haben ihr aber das Kopftuch erlaubt.		
Krissi und Stefi haben, was das Kopftuch betrifft, die gleiche Meinung.		

4. Was will sie damit sagen? Erklären Sie die fett gedruckten Aussagen durch eigene Formulierungen.

Beispiel: Sahar: Meine Eltern **standen hinter meiner Entscheidung** (Z. 9 und 10)

Antwort: Sahar will damit sagen, dass ihre Eltern ihre Entscheidung akzeptiert haben und sie darin unterstützten.

Ulrike: Die Menschen wissen nichts **über die religiösen Hintergründe** des Kopftuchs. (Z.46)

Ulrike will damit sagen, _____

2BE

Arzu Toker: Das zu akzeptieren, **kommt für mich nicht in Frage**. (Z. 110)

1BE

Stefi: Ich akzeptiere Frauen, die das Kopftuch **aus freien Stücken** tragen. (Z. 63)

Stefi akzeptiert Frauen, _____

1BE

Funda **traut sich nicht** mit Leuten, die ein Kopftuch tragen, auf die Straße zu gehen, weil sie **sich schämt**. (Z.30/31)

Das soll heißen, _____

2BE

5. Führen Sie den Satz grammatikalisch richtig und inhaltlich sinnvoll zu Ende.

Sahar trägt das Kopftuch nicht nur aus Überzeugung ... _____

2BE

Özden würde zwar selbst nie ein Kopftuch tragen, ... _____

2BE

Krissi kommt es so vor, als ob Mädchen mit Kopftüchern ... _____

2BE

6. Ergänzen Sie die folgenden Satzanfänge zu einem sinnvollen Satzgefüge!

Denken Sie an Sahar. Was würde passieren, wenn in Wuppertal das Tragen von Kopftüchern in öffentlichen Kindergärten verboten würde?

Wenn das Kopftuch verboten würde, _____

2BE

Denken Sie an die Mutter, deren kleine Tochter nicht ohne Kopftuch das Haus verlassen wollte (Z.16 – 20). Wie hätten Sie an Stelle der Mutter reagiert?

Wenn ich die Mutter gewesen wäre, _____

2BE

7. Setzen Sie die fehlenden Wörter (____) und Wortteile (.....) in die Lücken im Text:

In der Verfassung der Bundesrepublik Deutschland (Artikel 4 Grundgesetz) ist das Recht _____ freie Religionsausübung garantiert. Es beinhaltet die Freiheit und das Recht jed..... Menschen, seine religiösen Überzeugungen zu bilden, nach _____ zu leben und die dazugehörigen Formen und Kulthandlungen in voll..... Umfang auszuüben.	0.5 0.5 0.5 0.5
In Deutschland _____ Staat und Kirche per Gesetz getrennt (es gibt daher auch keine „Staatsreligion“). Das Grundgesetz sagt, dass der Staat neutral und tolerant sein muss. Diese Toleranz für alle religiösen Überzeugungen sowie die Möglichkeit, nichts zu glauben, hat andererseits zur Folge, dass niemand zu ein..... Religion oder ein..... religiösen Form (zwingen) _____ darf.	0.5 1
So darf jeder frei entscheiden, _____ er beispielsweise am Religionsunterricht teilnehmen _____ (Art. 7 Grundgesetz). Diskussionen und Auseinandersetzungen gab es in jüng..... Zeit um die Kruzifixe, die in den Klassenräumen _____ Wand hängen; diese müssen _____ Auffassung des Bundesverfassungsgerichts entfernt werden, wenn Schüler oder deren Eltern das _____. Auch der sog. Kopftuchstreit sollte im Sinne des Rechts auf freie Religionsausübung (entscheiden) _____.	0.5 0.5 0.5 1 0.5 1
Gesamt:	8BE

C) Textproduktion

- 1. Wie ist das Verhältnis von Staat und Kirche/Religion in Ihrem Heimatland geregelt? Sind Sie mit der Regelung einverstanden? Begründen Sie Ihre Meinung.**
- 2. Die bayerische Kultusministerin will im Jahre 2004 den sog. „Kopftuchstreit“ für die bayerischen Schulen und öffentlichen Einrichtungen durch ein Gesetz regeln. Wie würden Sie entscheiden?**

Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text mit mindestens 150 Wörtern. Zählen Sie die Wörter!

Bewertung: Inhalt: 12BE; Ausdruck: 8BE; Sprachrichtigkeit: 12BE; Gesamt: 32BE

Bewertungsschlüssel:

A. HV	B. LV/W	B. LV/Gr	C. TP
1. 4BE	1. 3BE	5. 6BE	Inhalt: 12BE
2. 4BE	2. 4BE	6. 4BE	Ausdruck: 8BE
3. 4BE	3. 3BE	7. 8BE	Sprachrichtigkeit: 12BE
4. 4BE	4. 6BE		
16BE	16BE	18BE	32BE

Gesamt: 82 BE**Ab 40BE und weniger: nicht bestanden**